

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 115

Donnerstag, 22. Mai 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnement werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Klemmermeisters Carl Friedrich Froschke, früher in Riesa, jetzt in Dresden, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen anderweit

der Schlußtermin
auf den 19. Juni 1902, vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 21. Mai 1902.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Montag, den 26. Mai 1902,

Vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 1 goldne Herrenuhrkette, 1 Wäffel (Rahbaum), 1 Sopha, 2 Stühle, 1 Schiffsopha, 1 großer Milleispiegel, 1 Kleiderkasten, 1 großer eingewebter Leibriemen (25 Meter), 1 Schweißkettensack und 1 Glasstrahl gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 21. Mai 1902.

Der Ger.-Bollj. des Königl. Amtsger.

Auction.

Sonnabend, den 24. Mai 1902, Vormittag 9 Uhr soll in der Hausflur des hiesigen Rathhauses 1 Verstoß gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riesa, am 22. Mai 1902.

Der Vollstreckungsbeamte des Rathes der Stadt Riesa.
Schubert.

Bekanntmachung.

Bei der am 12. Mai d. J. vorgenommenen Auflösung von Schuldscheinen der Kasse der Kirchgemeinde Riesa vom Jahre 1894 sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. Mai 1902.

— Mit dem gestern Abend 9 Uhr erfolgten solennen Einzuge des neuen Schützenkönigs erreichte das diesjährige Schützenfest sein Ende. Die Einwohnerzahl erlangte nicht der neuen Schützenmajestät und der Schützengesellschaft durch Illumination und prächtiges Feuerwerke reiche Ovationen und Beweise der Sympathie darzubringen. Eine große Volksmenge wogte während des Einzuges in den Straßen und haute sich dann vor Aufhebung des Festzuges vor dem Grundstücke des neuen Schützenkönigs, des Herrn Fabrikbesitzer Winter. Wie man uns mitteilt, hat derselbe dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß drei Mitglieder der Schützengesellschaft das neue Ministerium bilden möchten und diese dementsprechend bestimmt. Wie wünschen der Gesellschaft auch unter der neuen Regierung weiteres Blühen und Gedeihen.

— Der hiesige evangelisch-lutherische Männer- und Jünglingsverein feiert nächsten Sonntag sein Stiltungsfest mit einem Festgottesdienste nachmittags 4 Uhr in der Trinitatiskirche und einem öffentlichen Familienabend im Saale des „Wettiner Hof“. Die Festpredigt hält Herr Pfarrer Köhler aus Borna. Zur Teilnahme am Festgottesdienste sowohl als auch am Familienabend sind alle Freunde der Jünglingsvereinsfrage geladen und willkommen.

— Die Kühle, regnerische Witterung dauert noch immer an. Hin und wieder scheint zwar die Sonne vom klar-blauen Himmel herab, doch stehen in der Regel dann auch bald wieder düstere Wolken herauf, um neuen Regen zu spenden. Heute Mittag und heute Nachmittag gingen letztere Gewitter über die Stadt, die aber starke Regengüsse mit sich brachten.

— Gestern Vormittag traf das 1. Bataillon des Inf.-Reg. Nr. 181 (Chemnitz) mit Sonderzug auf dem Tuppenbühnenplatz Zeltbahn ein.

— Der Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fachschule“ Verband Oberes begründete in einer am vorigen Montag in Riesa an stattgehabten Verbandssammlung vorläufig eine neue Filiale. Der Verein ist überaus thätig und verfolgt mit großem, anerkennenswerthem Eifer seine gemeinnützigen Bestrebungen.

— Zur Steuerfrage in Sachsen äußert sich die „Sächs. Nat. Cor.“ neuerdings wie folgt: Widersprechende Gerüchte sind über die nahe Lösung der Steuerreform im Umlauf. Das kommt daher, daß das Gehörmaß der Beratungen im Einigungsverfahren womöglich noch strenger beobachtet wird, als dies bei den Deputationsverhandlungen rhein der Fall ist. Wenn wir aber auch an und für sich diese Vorsicht, weil vielleicht der praktische Erfolg davon abhängen kann, begreiflich finden, so ist doch nicht zu verkennen, daß die Volksstimmung einer Berichtigung bedarf. Diese beschäftigt sich in der That mit dem Schluß

der Steuervorlagen mehr, als man bei oberflächlicher Betrachtung glauben könnte. Ist doch jeder Steuerzahler durch die Ueberzeugung des Steuerzweckes daran erinnert worden, daß in der wichtigsten Frage der diesjährigen Landtagsession die Entscheidung noch aussteht. Deshalb glauben wir auch auf Zustimmung rechnen zu können, wenn wir unsere neuartige Behauptung von der Annahme des Einkommensteuergesetzes im Einigungsverfahren nochmals wiederholen. Wir wollen zur Vertiefung nur noch hinzufügen, daß die Zustimmung der Deputationsmitglieder der Ersten Kammer von der Bedingung abhängig gemacht wurde, daß die Erhöhung der Steuerkala um 25 Prozent vorläufig nur für 4 Jahre beschlossen werden soll. Die Zukunft muß lehren, ob die allgemeine Finanzlage Sachsens nach vierjährigem Bestehen der Einkommensteuernovelle geblieben wird, zu den bisherigen Normalmaßen zurückzuführen. Wir gehen zwar in diesem Falle nicht zu den Optimisten, verkennen aber keineswegs die Möglichkeit einer Besserung. Viel ist jedenfalls auch davon abhängig, wie die Vermögenssteuer ausgebaut wird. Daß diese durch einen Compromiß zwischen der Ersten und Zweiten Kammer zu Stande kommen wird, erscheint uns heute ziemlich glaublich, aber über ihre finanziellen Erträge ein abschließendes Urtheil zu fällen, ist nicht eher möglich, als bis der übereinstimmende Beschluß des Landtags vorliegt.

— Die Sommerreise des Orientclubs zu Leipzig (auch für Nichtmitglieder) nach Spanien, Ägypten und Marokko ist durch die nötige Teilnehmerzahl gesichert und findet bestimmt mittels Separatdampfers statt. Die erste Reiseleiternehmerversammlung ist Sonnabend, den 24. Mai, die zweite am 14. Juni in Leipzig, Hotel Fürstentor, abends 8 1/2 Uhr.

— Der Ersten Kammer ist der Bericht ihrer ersten Deputierten, betreffend den Gesetzentwurf über die Aufhebung der mit Apothekengerichtlichkeit verbundenen Verleumdung, zugegangen. Die Deputation empfiehlt mit einigen Abänderungen die Annahme des Entwurfes nach den Anträgen der Zweiten Kammer.

— Nach einer Verordnung des sächsischen Kriegsministeriums sind die neuen durch kaiserliche Kabinetsordre für die preussische Armee eingeführten Uniformkämpfe nunmehr auch für die sächsische Armee eingeführt worden. Die neuen Kämpfe sind gewöhnlicher als die bisherigen, die mehr eine fache Form zeigen. Die neuen Kämpfe nähern sich einander mehr in der Größe; es sind die neuen kleinen Kämpfe größer als die bisherigen kleinen, während die neuen größeren Kämpfe kleiner sind als die bisherigen.

— Netze Ausichten stellt Falb. Er prophezeit: 26. bis 31. Mai. Das Wetter ist regnerisch. Die Temperatur geht bedeutend zurück. 1. bis 5. Juni. Es herrscht ausgedehntes Regenwetter. Die Temperatur liegt verhältnismäßig tief, doch treten stellenweise Gewitter ein. Der 6. Juni ist ein kritischer

1. Städt. Lit. A. No. 37

3. C. No. 116, 125 und 195.

Die Auszahlung der betr. Kapitalbeträge (vergl. die auf der Rückseite der Schuldscheine abgedruckten Bestimmungen) erfolgt vom 31. Dezbr. a. c. ab durch die Reichskasse zu Riesa gegen Rückgabe der Schuldscheine, Inkassos und der noch nicht fälligen Inkassos. Die Verzinsung hört mit diesem Tage auf. Auf Punkt 5 und 6 der oben genannten Bestimmungen wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Riesa, den 22. Mai 1902.

Der Kirchenvorstand.
Friedrich, Pf.

Die Dachdeckerarbeiten (Schieferbedachung) beim Umbau des Arresthauses zu Oschatz sollen Montag, den 9. Juni 1902, Vormittag 10⁰⁰ im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Pionier-Lagerne, Zimmer 109, öffentlich verdingt werden.

Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschlüsse können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bietenden und mit der Aufschrift:

„Dachdeckerarbeiten für das Arresthaus zu Oschatz“

sind versiegelt, sowie postofert bis zu obgenanntem Termine an den Unterzeichneten einzuliefern. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der königliche Garnison-Baubeamte IV Dresden.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain wird der über den sogenannten fahrenden Kommunikationsweg vom 23. bis mit 30. Mai, der von hier nach Pöchlitz fahrende Kommunikationsweg aber vom 26. Mai bis mit 3. Juni d. J. wegen Aufbringung von Rasenschutt für allen Fahrverkehr gesperrt und letzterer in beiden Fällen auf die von hier nach Rezdorf fahrende Straße verwiesen.

Das unbefugte Befahren der gesperrten Wege wird nach § 366^a des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

Gr 55 a, den 21. Mai 1902.

Die Ortsbehörde.

H. Ganssch, Gem.-Kellerer.

Termin 1. Ordnung, der mit Verfrühung zur Geltung kommt, sobald bereits um den 3. Juni das Maximum der Niederschläge zu erwarten ist.

— Die Zeit der immerwährenden Dämmerung begann astronomisch mit dem 20. Mai. Wir stehen somit auf der Höhe des Jahres und die nächsten Wochen sind eigentlich die schönsten des Jahres, wenn nicht Witterungsunbilden, wie gegenwärtig, sie stark beeinträchtigen. Diese Periode, während welcher es bei klarem Himmel selbst über Mitternacht nie ganz dunkel wird und vom Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang das Licht der Sonne in dämmernden Strahlen um den nördlichen Horizont spielt, dauert bis in das letzte Drittel des Monats Juli. Mit Beginn der großen Ferien endet diesmal die Zeit der immerwährenden Dämmerung.

Oschatz. Drei Nachtgallenpärchen sind am Dienstag vom hiesigen Verfrühungsverein an lauschigen Plätzen im Stadtpark ausgelegt worden.

Oschatz, 20. Mai. Auf unserer Kirchbauplatz herrscht nun regere Thätigkeit. Umfangreiche Bodenbewegungen und Materiallieferungen sind es vorläufig, die ihm sein Gepräge geben und aus den Grundgrabungen kann man unschwer auf Ort und Umfang unseres künftigen Gotteshauses schließen. Am Trinitatisfeste nun wird man unter Teilnahme des hohen Kirchenregiments und der königl. Kircheninspektion in feierlicher Weise die Grundsteinlegung vornehmen. Der Feiertag nachmittags 3 Uhr ein gemeinsamer Zug vom Schulhaus vorangehen.

Döbeln. Eine besondere Pfingstunterhaltung hatten die Besucher des hiesigen Staudibades am 1. Feiertage. „Nur erste Kräfte“, wie es auf den angeschlagenen Plakaten hieß, wollten unter der Direktion Karl Liebe, Chemnitz, ein „Theater-Varleté“ bieten. Wie sich diese Feiertagsvorstellung gestaltete, darüber berichtet der „Döbeln. Anz.“: Der große Saal des Staudibades war, da wieder einmal „Varleté“ angekündigt war, voll besetzt. Herr Max Buschmann, „moderner Humorist mit neuen Schlagern (vom Rosella-Saal in Chemnitz)“ führte die erste Nummer nach der musikalischen Einleitung durch einen Klavierspieler aus. Sein Vortrag war erträglich, da er aber drei Zugaben hintereinander brachte, offenbar um die Warte seiner Darbietungen durch die Menge zu erziehen, da wurde ein Theil der Zuhörer schon ungeduldig. Nun erschien auf dem Bretel die „jugendliche Soubrette Fräulein Ida Franke“ mit einem so dünnen Stämmchen, daß man kaum verstand, was sie sang. Das Publikum wurde nun immer unruhiger, einzelne fingen an zu pfeifen, wodurch sich Herr Buschmann benommen fand, zu rufen: „Ihr Herren Jungen, pardon, jungen Herren, haltet die Sch...“ Ein regelrechter Varleté-Standal folgte. Durch den Lärm und das Pfeifen erscholl es immer wieder: „Staudibad!“ Herr Buschmann konnte es nicht wagen, noch einmal